

ALPINKLETTERER RALF SUSSMANN IM PORTRÄT

Zwischen Steilwand, Physik und Musik

In der oberbayerischen Alpinklettererszene ist Ralf Sussmann zum Markengriff geworden für spektakulär ausgesetzte, aber solide abgesicherte Erstbegehungen. Seine Neutouren führen durch vertikale Felswüsten. Sie verblüffen durch intelligente Linienführung und ihren Spürsinn für besten Kletterfels. Den findet Sussmann ausgerechnet im Karwendel, das unter Kletterern als brüchiger „senkrechter Schutthau-fen“ berüchtigt ist.

VON RAINER BANNIER

Lenggries – Alle seine Anstiege sind erst wenige Jahre alt. Durch Mundpropaganda ziehen sie viele Wiederholer an. Und die äußern sich geradezu begeistert über die neuen Wege. Der Tölzer Bergführer Thomas Listle ist Karwendel-Spezialist: Vor einiger Zeit ist er die Sussmann-Neutour „Im Schatten der Sphinx“ an der Plattenspitze oberhalb der Eng (800 Meter, bis Schwierigkeitsgrad 8-) gegangen. Und er schwärmt: „Der findet fantastischen Fels in einem Gelände, wo ihn niemand vermutet. Die Tour ist ungeahnt schön, das kann man sich gar nicht vorstellen.“

Ralf Sussmann ist in Weyarn aufgewachsen und lebt heute mit seiner Familie in Murnau. Seine bergbegeisterten Eltern haben ihn früh mit dem Bergvirus infiziert. Er legt Wert auf die Feststellung, dass er als Erstbegeher „nicht automatisch zu den allerbesten Kletterern zählt“. Den 43-Jährigen verbinden auch sonst nicht allzu viele Gemeinsamkeiten mit modernen Profibergsteigern: Die düsen quer über alle Kontinente, verschreiben sich ausschließlich ihrem Sport, verzichten auf viele bürgerliche Lebensbezüge und begeben sich in zunehmende Abhängigkeit von Sponsoren.

Ganz anders Sussmann: Das Klettern am Limit erlebt auch er als höchst intensive Lebensbereicherung, aber es verschlingt ihn nicht. Für ihn



Ralf Sussmann an einer spektakulären Freikletterpassage am Höhlenüberhang in der lotrechten Bilderbuch-Verschneidung am Roßkopf. FOTOS: PRIVAT

geht die berufliche Tätigkeit vor. Deshalb beschränkt er seine Erstbegehungs-Aktionen zumeist auf die nahen Heimatberge im Karwendel, im Rofan und in den Voralpen. Zu Spitzenleistungen sieht er sich zuerst einmal in seinem Beruf als Wissenschaftler veranlasst. Um dem und seiner Familie möglichst gerecht werden zu können, braucht es „Zeitmanagement und Effizienz“.

Manchmal kommt der Bohrer zum Einsatz

Wenn Ralf Sussmann über seine Forschung (siehe Kas-ten) spricht, ist er genauso begeistert, wie wenn es um große Alpenwände geht. An seine Arbeit als Physiker geht er mit der gleichen Sorgfalt und Akribie heran wie an seine neuen Kletterprojekte: Hier sucht er im Gelände nach von der Natur vorgegebenen Lini-

en und entdeckt sie zum Beispiel an der ebenso markanten wie spektakulären „Riesendach-Verschneidung“ am Roßkopf hoch über der Fahrstraße in die Eng. Diese Neutour (Schwierigkeit 8/A0) hat er im Sommer 2005 als Solo-begehung eröffnet. Dort war der berühmte Dietrich Hasse umgekehrt, weil die lotrechten Plattenzonen passagenweise nur mittels Bohrhaken zu machen waren. Sussmanns Erstbegehungsstil („grundsätzlich nur von unten“) lässt sich zwar von Felsstrukturen wie Rissen und Verschneidungen leiten, verlässt diese aber immer dann, wenn in benachbarten Platten „bessere Felsqualität und kletterbare Erosions-Mikrostrukturen“ locken. Das ergibt höchst abwechslungsreiche Freikletterei bis maximal Schwierigkeitsgrad 8+ und schließt kurze „technische“ Passagen (A0) nicht aus.

Ralf Sussmann hat 25 Jahre extremes Alpinklettern heil

überstanden. Er bekennt sich dazu, kein Kletterer mit übertriebenem Risiko-Einsatz zu sein. Vielleicht hat das damit zu tun, dass er auch anderswo gebraucht wird – und als Physiker die Gesetzmäßigkeiten der Erdanziehungskraft besser kennt und weiß, was ein Abflug im alpinen Gelände bedeuten kann. „Gegen die Gefahr und die Angst helfen keine Schutzengel oder Glück, sondern Ruhe, Kontrolle und eine optimierte Sicherheitsstrategie mit vernünftigen Hakenabständen.“

In dieser Hinsicht bekennt er auch seinen „Spaß am Heimwerken mit technischem Gerät in freier Natur“. Sind die natürlichen Sicherungsmöglichkeiten ausgeschöpft, kommt auch mal der Akku-Bohrer zum Einsatz.

Mit einigem Aufwand richtet er alle seine Routen so ein, dass sie einerseits ein gewisses Maß an Eigenverantwortlichkeit von den Wiederholern fordern, aber auch etwas



Der 43-jährige Sussmann – hier an der Schaufelspitze – gehört zu den besten oberbayerischen Alpinkletterern.

„Benutzerfreundlichkeit“ bieten. Doch er warnt: „Das sind keine risikofrei bekömmlichen Plaisirtouren.“ Sein weiterer Sicherheitsgrundsatz: „Im Gebirge klettere ich nur

„Inferno & Ekstase“ über der Eng

mit guten Freunden.“ Kletterpartner bei seinen Erstbegehungen waren Richard Baur, sein Bruder Gerald, Hans Hornauer und sein Lehrmeister Bernhard Reinmiel. Mit ihnen hat er über dem Talgrund der Eng zwei grandiose Neutouren eröffnet: „Im Schatten der Sphinx“ an der Plattenspitze-Nordwand und gleich nebenan am lotrechten Zentralpfeiler der Grubenkarspitze-Nordostwand die Route „Inferno & Ekstase“.

Dieses Unternehmen in einem nahezu 1100 Meter hohen senkrechten Ozean aus kompakten Felsplatten war

ein Projekt, dessen Verwirklichung sich mit Unterbrechungen und verschiedenen Partnern über ein Jahrzehnt hingezogen hat. Wiederholer sprechen von „einer der eindrucksvollsten Alpenrouten“.

Die Namen seiner Neutouren am Guffert – wie „Da Capo“, „Con Brio“ oder „Musica d’Aqua“ – weisen auf eine weitere Passion von Sussmann hin: Er spielt Cello. Über die Musik hat er auch seine Frau kennengelernt und teilt mit ihr die Leidenschaft für Skitouren. An der Musik wie am Bergsteigen begeistert ihn auch deren faszinierende geschichtliche Entwicklung: Seine uneingeschränkte Bewunderung gilt Robert Schumanns Cellokonzert aus dem Jahr 1850 in gleicher Weise wie der schwäbischen Seil-schaft Ernst Euringer und Heinrich Haff, die bereits 1904 einen abenteuerlichen Weg durch die riesige Grubenkar-Nordostwand gefunden hat.

REDAKTION ISARWINKEL

Veronika Wenzel
Tel. (0 80 41) 76 79 41
Fax (0 80 41) 76 79 28
isarwinkel@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

REICHERSBEUERN Gerätehausdienst

Der nächste Gerätehausdienst der Freiwilligen Feuerwehr Reichersbeuern findet am Montag, 11. Februar, um 19 Uhr statt. Danach geht’s in die nächste Runde der Dart-Jahresmeisterschaft. su

CSU-Frühshoppen

Zu einem Frühshoppen mit Bürgermeister-Kandidatin Maria Fährmann und Landratskandidat Martin Bachhuber laden Reichersbeurer CSU und Bürgerliche Wählerschaft am Sonntag, 10. Februar, ein. Beginn ist um 10.45 Uhr im „Neuwirt“. va

LENGGRIES Spielmannszug-Probe

Der Spielmannszug der Lenggrieser Anlaßschützenkompanie trifft sich am Dienstag, 12. Februar, um 19.30 Uhr zu einer wichtigen Probe. Ort der Zusammenkunft ist die Schießstätte am Tratenbach. rh

Zum Schlittenfahren

Zum Schlittenfahren nach Christlum fährt die Lenggrieser Landjugend am Mittwoch, 13. Februar. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr der Kirchplatz. Verbindliche Anmeldungen werden am heutigen Samstag von 12 bis 13 Uhr unter 0 80 42/97 26 78 entgegengenommen. va

GAISSACH Landjugend-Fahrt

Auch die Gaißacher Landjugend fährt am Mittwoch, 13. Februar, zum Schlittenfahren nach Christlum. Abfahrt ist um 18.30 Uhr an der Schule mit Weiterfahrt zum „Pulverwirt“. Die Kosten für Fahrt und Liftkarte trägt die Landjugend. Die Vorstandschaft bittet um Anmeldung. va

Anzeige

Klimaforschung auf dem Gipfel der Zugspitze

Der promovierte Physiker Ralf Sussmann ist als Arbeitsgruppenleiter am Institut für Meteorologie und Klimaforschung in Garmisch-Partenkirchen tätig. In einem interdisziplinären Forscherteam mit Physikern, Chemikern und Informatikern erforscht er im Gipfelobservatorium auf der Zugspitze und am Standort Garmisch-Partenkirchen mittels Infrarot-Sensoren und Laserstrahlen sowie anhand von Satellitenbildern die Langzeitveränderungen der Erdatmosphäre. Den Schutz von Umwelt und Natur sieht Sussmann als eine der größten gesellschaftspolitischen Herausforderungen die-

ses Jahrhunderts an. „Wir betreiben hier nicht nur Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Atmosphären- und Klimaforschung, sondern bewerten auch Umweltprobleme, suchen und quantifizieren die Schadstoffquellen und erarbeiten nachhaltige Lösungsansätze, die wir der Politik zur Verfügung stellen und deren Wirkung wir dann überwachen.“ Die Aufmerksamkeit gelte zum Beispiel den FCKW-Gasen und ihren Ozon zerstörenden Sekundärprodukten. Und auch den Quellen der Treibhausgase Kohlendioxid, Lachgas und Methan, die vornehmlich durch fossile Verbrennung oder Landnutzung entstehen.

Beim Ozon-Problem, so Ralf Sussmann, würden die vorgeschlagenen Maßnahmen bereits greifen. Etwa bis zum Jahr 2070 könnte die geschädigte Ozon-Schutzschicht ausheilen. Allerdings später als gedacht: „Weil wir inzwischen wissen, dass der zunehmende Treibhauseffekt den Erholungsprozess verzögert.“ Die weitere Klimaerwärmung sei schwierig vorherzusehen: Zum Beispiel beim Methan zeigten Bilder des europäischen Umweltsatelliten ganz deutlich, wie über China und Indien die weltweit stärksten Emissionsgebiete durch Reisenanbau und Viehhaltung entstehen. rb

AKTUELLES IN KÜRZE

GAISSACH Bestellung der Forstpflanzen Die Gaißacher Waldbauern erinnern daran, dass Forstpflanzen ab sofort beim Ortsobmann Kaspar Schmidner (Eberwein) unter der Telefonnummer 0 80 42/88 13 bestellt werden können. rh

Gartenbauvereins-Treffen Zur Jahresversammlung treffen sich die Mitglieder des Gaißacher Obst- und Gartenbauvereins am Freitag, 22. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Jägerwirt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und ein Diavortrag über das vergangene Gartenjahr. va

GREILING Feuerwehr übt Zu einer Übung kommt die Greilinger Feuerwehr am Montag, 11. Februar, zusammen. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindefestsaal. tk

LENGGRIES CSU-Frühshoppen Die Lenggrieser CSU setzt am Sonntag, 10. Februar, ihre Wahlveranstaltungen mit einem Frühshoppen im Gasthaus Gassler in Winkl fort. Beginn ist um 10 Uhr. Am Montag, 11. Februar, gibt es eine Veranstaltung für Erstwähler. Bürgermeister Werner Weindl kommt um 19.30 Uhr ins Bistro Endstation. va

Schafkopfmeisterschaft Die nächste Runde der Isarwinkler Schafkopfmeisterschaft steht am Dienstag, 12. Februar, an. Los geht’s um 20 Uhr im Gasthaus Pfaffensteffl. va

Jugendband-Workshop Alle Jugendlichen ab 14 Jahre, die ein Instrument spielen oder gerne singen, sind von der Pfarrei St. Jakob eingeladen zu einem Workshop für Jugendband und -chor. Termine sind Montag, 11., und Donnerstag, 21. Februar. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr im Pfarrheim. Der nächste Jugendgottesdienst ist voraussichtlich am 23. Februar. va

Firmung: Infoabend Alle Eltern, Paten und Firmlinge sind am kommenden Dienstag, 12. Februar, um 20 Uhr ins Lenggrieser Pfarrheim von St. Jakob zu einem Infoabend eingeladen. Nach einer Vorstellung des Firmkonzepts gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. va

Exoten auf der Spur Der Frage „Wo kommen all die exotischen Früchte her?“ geht eine Veranstaltung des Erzählcafés des Fördervereins Jugend- und Senioren-treff in Lenggries am Mittwoch, 13. Februar, nach. Beginn ist um 9.30 Uhr im Lenggrieser Pfarrheim. tk

Das hat Applaus verdient:
Der neue Ford Focus – ab sofort bei uns!

Die Premiere vor der Premiere
Kommen Sie zu uns nach Lenggries und erleben Sie den neuen Ford Focus noch vor seiner Uraufführung am 23. Februar. Genießen Sie eine besonders ausdrucksstarke Komposition für Ihre Augen. Sprechen Sie uns an - und sichern Sie sich den Vorpremierebonus! Jetzt bei uns!
www.autohaus-messmer.de

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis. | Feel the difference

Autohaus Meßmer GmbH & Co.KG
Bergbahnstr. 7 • 83661 Lenggries
Tel. 08042/2122
Fax. 08042/4629 • verkauf@autohaus-messmer.de